

Der Bürgermeister

Fachdienst Rat und Bürgermeister
Herr Wolfgang Löhn, Tel. 171659

| | | |
|--|---------------------------------|--------------------------------------|
| TOP: Stadtjubiläum 2018 Beschlussvorlage Nr. 168/2016 Produkt: ab Haushalt 2017 verfügbar | | |
| Beratungsfolge Rat der Stadt Lüdenscheid | Behandlung öffentlich | Sitzungstermine 26.09.2016 |

| | | |
|---|--|-------------------------------|
| Finanzielle Auswirkungen? | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| <input type="checkbox"/> investiv <input type="checkbox"/> konsumtiv | | |
| | einmalig | lfd. jährlich |
| Aufwendungen/Auszahlungen | | |
| Folgekosten (Afa, Unterhaltung...) | | |
| Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen | | |
| Sonstige Erträge/Einzahlungen | | |
| Bemerkung: siehe Begründung | | |
| Haushaltsmittel ausreichend vorhanden? | | |
| <input type="checkbox"/> ja, veranschlagt bei folgendem Konto: <input type="checkbox"/> nein, Deckungsvorschlag: | | |
| Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung: | | |
| Einmalig: | / | / |
| Laufend: | / | / |
| <input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe <input type="checkbox"/> freiwillige Aufgabe Grundlage: | | |

Beschlussvorschlag:

Dem in der Begründung dargestellten Rahmen zur Gestaltung des Stadtjubiläums 2018 wird zugestimmt.

Die Finanzierung erfolgt über entsprechende Veranschlagungen im städtischen Haushalt 2017 und 2018. Darüber hinaus sollen Spenden und Sponsorenmittel eingeworben werden.

Begründung:

Im Jahr 2018 kann die 750. Wiederkehr der Stadtwerdung begangen werden. Für dieses Stadtjubiläum hat eine Arbeitsgruppe, in der u. a. städtische Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie der Geschichts- und Heimatverein (GHV) und die Lüdenscheider Stadtmarketing GmbH (LSM) mitwirkten, einen Rahmen erarbeitet, der mit den Fraktionen vorabgestimmt wurde.

Grundsatz und Zielsetzung:

Das Stadtjubiläum ist ein hervorragend geeigneter Anlass, sich generationsübergreifend mit der eigenen lokalen Geschichte, aber auch mit der Gegenwart und der Zukunft der Stadtgesellschaft in vielfältiger Weise zu befassen, auseinanderzusetzen und in zeitgemäßen Formen zu feiern. In diesem Sinne sollen die Jubiläumsaktivitäten dem Ziel dienen, die Identifikation der Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheider mit ihrer eigenen Stadt zu festigen und zu stärken. In Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren soll das Stadtjubiläum von den Lüdenscheidern für die Lüdenscheider gestaltet werden. Möglichst viele gesellschaftlich relevante Institutionen und Gruppierungen sollen eingebunden bzw. für eine Teilnahme gewonnen werden. Dies reicht von den Kindergärten über die Schulen, Vereine, Verbände und Kirchen bis hin zu Handel und Wirtschaft.

Zeitraum:

Das Stadtjubiläum soll einerseits nicht auf die eine zentrale Jubiläumsfeier reduziert, andererseits aber auch nicht auf das komplette Jahr 2018 ausgedehnt werden. Als Jubiläumszeitraum wird die Zeit ab Ende der Osterferien (Anfang April) bis zum Ende der Lichtrouten (Anfang Oktober) vorgeschlagen. In dieser Zeitspanne sollten sich die Aktivitäten verteilen. Der Zeitraum ist aber nicht als Ausschlusskriterium zu sehen. Wenn eine Organisation, ein Verein o. ä. seine Veranstaltung außerhalb des genannten Zeitrahmens als Beitrag zum Stadtjubiläum bezeichnen möchte, würde das sicher möglich sein.

Themen:

Die Themen sollen offen gestaltet werden. Ein Blick auf die lokale Geschichte ist mit einem Stadtjubiläum schon der Natur der Sache nach verbunden. In diesem Zusammenhang könnte es ein interessanter Ansatz sein, auch Themen aus den letzten 50 oder 25 Jahren aufzugreifen und Veränderungsprozesse in der Stadt zu behandeln, die die Menschen als Zeitzeugen miterlebt haben. Es sollte jedoch keine Verkürzung vorwiegend auf die Vergangenheit geben, wünschenswert ist vielmehr ein „Themenbogen“, der neben der Historie auch die gegenwärtige Lebendigkeit der Stadt darstellt und auch ihre Zukunftsorientierung mit in den Blick nimmt. Auch soll der Versuch unternommen werden, durch bürgerschaftliches Engagement nachhaltige Identifikationsprojekte zu schaffen, ohne den Anlass „Stadtjubiläum“ zu überfrachten.

Projekte:

Die nachstehenden Projekte bilden den Rahmen des Stadtjubiläums und werden zur Realisierung vorgeschlagen, wobei gegenwärtig noch nicht verbindlich gesagt werden kann, ob sie genau in dem angedachten inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Rahmen stattfinden können; insofern ist ein gewisses Maß an Flexibilität notwendig. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sollte auch noch ein Spielraum offengehalten werden, um eventuelle weitere Projektvorschläge von dritter Seite in Abstimmung mit den benannten Vertretern der Fraktionen ggf. aufnehmen zu können, soweit sie sich in die Grundsatzüberlegungen und Zielsetzungen einfügen und eine Finanzierbarkeit ohne Belastung des Jubiläumsbudgets ermöglicht werden kann.

Bei den Projekten handelt es sich zum Teil um neue Formate, zum Teil sollen vorhandene Formate auf das Stadtjubiläum zugeschnitten werden. Als Veranstalter sind verschiedene städtische Einrichtungen, der Geschichts- und Heimatverein, Jugendorganisationen und die Stadtmarketing GmbH vorgesehen – teils in Kooperation mit weiteren Partnern.

Auftaktveranstaltung:

Anstelle einer offiziellen Jubiläumsveranstaltung im herkömmlichen Sinne sollen als Auftakt Szenen aus der Stadtgeschichte aufgeführt werden. Gedacht ist an eine Aufführung der Theater AGs der

Schulen. Die Erarbeitung der Themen soll unter Anleitung in Kooperation mit einer Theaterpädagogin erfolgen. Es soll eine Open-Air-Veranstaltung an einer geeigneten Stelle in der Altstadt sein. Bei schlechter Witterung wäre das Kulturhaus der Veranstaltungsort, welches das Projekt auch betreut und begleitet.

72 (75) Stundenprojekte:

Gruppen, Institutionen, Vereine usw. suchen sich ihr „bleibendes“ Jubiläumsprojekt, gestalten etwas, bauen etwas, entwickeln etwas gemeinsam – nicht für sich selbst, sondern für andere. Möglichst „Die ganze Stadt an einem Wochenende in Bewegung bringen!“ Nach Fertigstellung könnte das Entstandene eine Plakette o. ä. mit der Aufschrift und dem Jubiläumslogo: „Entstanden zum Stadtjubiläum 2018“ erhalten. Derartige Projekte sind hervorragend für eine aktive Beteiligung der Bürgerschaft geeignet. Die Projektvorschläge werden nicht vorgegeben, sondern kommen von den Gruppen selbst. Wenn es gelingt, möglichst viele Projekte zu realisieren, könnten diese ein zentrales Element der Mitwirkung der Lüdenscheider an der Gestaltung des Jubiläums sein. Ob eine Konzentration aller Projekte auf tatsächlich ein einziges Wochenende realisierbar ist oder ob der Zeitraum in Abhängigkeit von der Aufwändigkeit einzelner Projekte etwas aufzuweiten wäre, muss abgewartet werden. Als Termin vorgesehen ist die Zeit vom 31.05. – 03.06.2018.

LichtRouten:

Die LichtRouten sollen eine herausragende Veranstaltung im Jubiläumsjahr sein; thematisch auf die 750 Jahre ausgerichtet und räumlich diesmal voraussichtlich in der Altstadt.

Stadtfest:

Das Stadtfest sollte im Jubiläumsjahr über den normalen Rahmen hinausgehen und ebenfalls eine herausragende Veranstaltung sein. Durch die Konzeptionierung als Fest der Vereine ist es ohnehin die größte Nationen übergreifende Beteiligungsveranstaltung in der Stadt, die in 2018 ggf. unter ein besonderes Thema zum Stadtjubiläum gestellt werden könnte. Auf die Freiwilligkeit der Beteiligung der Vereine an evtl. thematischen Vorgaben soll geachtet werden. Die schon traditionelle Veranstaltung „Warten auf das Stadtfest“ im Kulturhaus könnte z. B. unter das Motto gestellt werden „Wir gratulieren unserer Stadt zum Geburtstag“. Termin wäre der (06.) und 08. – 9.09.2018.

Public Viewing:

Zur Zeit der Fußball-Weltmeisterschaft (14.06. – 15.07.2018), die in Russland ausgetragen wird, soll wieder auf einem zentralen Platz in der Innenstadt ein Public Viewing angeboten werden.

KNAX-Party:

Die KNAX-Party soll unter das Motto „750 Jahre Stadt“ gestellt werden.

Projekte von Kitas und Grundschulen:

Die Kitas und Grundschulen sollen sich in dezentralen Projekten auf kindgerechte Weise mit der Stadthistorie beschäftigen. Diese wären noch genauer zu konzipieren. Bei einer zentralen Veranstaltung könnten die Kinder ggf. auf dem Schützenplatz Loh die Zahl 750 bilden (sehr schönes Gemeinschaftserlebnis und Fotomotiv mit großem Erinnerungswert). Sie könnten ggf. Luftballons aufsteigen lassen – verbunden mit einem Weitflugwettbewerb; dazu ein kindgerechtes Rahmenprogramm. Bei schlechter Witterung könnte die Schützenhalle als Ausweichort dienen. Termin soll der 21.09.2018 sein.

Herausragendes (Musik?)event:

Es sollte ein herausragendes (Musik?)event im Stadtzentrum bei freiem oder kleinem Eintritt statt-

finden. Der Vorschlag ist noch nicht so weit durchdekliniert, dass zum jetzigen Zeitpunkt eine endgültige Festlegung auf ein musikalisches Ereignis erfolgen sollte. Ggf. kommt auch ein anderes Veranstaltungsformat in Betracht, das sich auf jeden Fall von bisher in Lüdenscheid durchgeführten Formaten deutlich positiv abheben würde

Bandcontest:

Es soll ein Bandcontest für heimische Bands stattfinden. Damit könnte die heimische Musikszene in einem breiten Spektrum abgebildet werden. Es gibt Überlegungen, die Veranstaltung thematisch auch auf andere Bereiche auszuweiten (z. B. Singer / Songwriter usw.) Angedachter Termin ist die Nacht der Jugendkultur (28./29.09.2018)

Lüdenscheid singt und klingt:

Ein leicht eingängiges Lied für Lüdenscheid soll mit dem Ziel bekannt gemacht werden, das möglichst jeder Lüdenscheider / jede Lüdenscheiderin im Jubiläumsjahr es kennt und mitsingen kann. Es soll bei einer großen Präsentationsveranstaltung vorgestellt werden. Die Städtische Musikschule hat die Federführung und würde als Multiplikator auftreten.

Irish-Scottish Folk:

Seit Jahren organisiert Kalle e. V. im Kulturhaus Folkveranstaltungen, die sich großer Beliebtheit beim Publikum erfreuen. Aus Anlass des Stadtjubiläums soll am 09.06.2018 ein entsprechendes Konzert in herausgehobener Güte stattfinden.

Poetry-Slam:

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die Poetry-Slam Veranstaltungen im Kulturhaus. Aus Anlass des Stadtjubiläums sollen die NRW-Meisterschaften mit ca. 50 Slammern in Lüdenscheid stattfinden. Dabei sollen die Teilnehmer/innen möglichst dafür gewonnen werden, im Rahmen von Moderationen oder Zusatzbeiträgen auf das Stadtjubiläum einzugehen.

Lüdenscheid 1968:

Auch in Erinnerung an die 700-Jahr-Feier soll basierend auf dem Buch von Dr. Simon und Herrn Nürnberg im Geschichtsmuseum im Rahmen einer Sonderausstellung die jüngere Geschichte, insbes. die 1968er Jahre, thematisiert werden.

Kunst der 68er:

Korrespondierend mit der Sonderausstellung im Geschichtsmuseum soll in der Städtischen Galerie eine Ausstellung zur Kunst der 68er gezeigt werden, in der die künstlerischen Tendenzen, wie sie sich in Lüdenscheid entwickelten, unter Einbeziehung privater Leihgeber gezeigt werden. Ob zudem an anderer Stelle auch noch Werke von Hobbykünstlern gezeigt werden können, wird derzeit noch eruiert.

Kinderkunst im Rathaus:

Das beliebte Format soll in 2018 unter das Motto Stadtjubiläum gestellt werden.

Leseabend(e):

In der Stadtbücherei könnte als eine Art Familientreffen ein Leseabend(e) von Hobbyautoren stattfinden. Zudem sollen Lesetipps der Stadtbücherei veröffentlicht werden.

Vorlesewettbewerb:

Den Schulen könnte für ihre Vorlesewettbewerbe in der Stadtbücherei eine besondere Bühne geboten werden. Die Modalitäten müssten noch näher geklärt werden.

Schreibwettbewerb:

Die Stadtbücherei könnte unter dem Motto „Meine Stadt Lüdenscheid“ einen Wettbewerb für die Schulen ausloben und ggf. mit einem Auftaktworkshop unterstützen. Die Preisverleihung könnte – ggf. in einer Verbindung mit Lesungen aus den eingereichten Texten – in der Stadtbücherei stattfinden.

Ausstellung von Literatur zur Stadtgeschichte:

In einer Kooperation von Stadtarchiv und Stadtbücherei könnte Literatur zur Stadtgeschichte präsentiert werden. Hierzu sind die genaueren Modalitäten noch zu klären.

Reidemeister online:

Es wird geprüft, ob alle Ausgaben des „Reidemeisters“ bis zum Jubiläum online verfügbar gemacht werden können.

Filme Lüdenscheider Regisseure:

Es soll bei den Kinobetreibern das Interesse erkundet werden, im Rahmen von Sonderveranstaltungen Filme von Lüdenscheider Regisseuren zu zeigen.

Lüdenscheider Gespräche:

Es soll geprüft werden, ob im Rahmen der Lüdenscheider Gespräche, die das Institut für Geschichte und Biografie der FernUniversität Hagen seit langen Jahren durchführt, ein prominenter Gast aus Lüdenscheid eingeladen werden kann.

Vorträge zur Stadtgeschichte:

Vorträge zu diversen Themen und Personen der Stadtgeschichte sollten vom Geschichts- und Heimatverein organisiert werden.

750 Jahre Musik, Literatur und Ansichten von Lüdenscheid:

In einer Gemeinschaftsveranstaltung von Geschichts- und Heimatverein, dem Förderverein der Stadtbücherei und der Musikschule sollen voraussichtlich in der Stadtbücherei Musik aus sieben Jahrhunderten und Texte präsentiert werden, ergänzt durch Skizzen oder Bilder.

Mottostadtführungen:

Der Stadtführerdienst plant besondere Mottostadtführungen im Jubiläumsjahr.

Erfindungen durch die Jahrhunderte:

Angedacht ist, evtl. eine Veranstaltungsreihe für Kinder im Grundschulalter zu konzipieren (Arbeitstitel: Große Erfindungen – Geschichten – Experimente). Hier könnte nach Auffassung des Arbeitskreises die Phänomena ein möglicher wichtiger Akteur sein. Die Idee ist noch wenig konkret und müsste in 2017 weiter eruiert werden.

Firmen-Cup:

Als eine Möglichkeit zur Einbindung des Sports wäre es wünschenswert, wenn wieder einmal ein Firmen-Cup (Fußballturnier mit Auszubildenden und/oder Hobbyfußballern) stattfinden würde. Es könnte ein Turnier mit Vor- und Endrunde werden. Die Überlegungen sind begonnen, aber noch nicht abgeschlossen.

Einbindung Partnerstädte:

Es sollen Vertreter/innen aus den sechs Partnerstädten eingeladen werden, sich an einem Sportereignis zu beteiligen. Favorisiert wird vom Arbeitskreis der jährliche Firmenlauf, der in 2018 auch das Thema Stadtjubiläum aufgreifen könnte. Alternativ wäre auch eine Teilnahme am Firmen-Cup vorstellbar.

Zum Abschlusswochenende der LichtRouten sollen Delegationen aus allen sechs Partnerstädten eingeladen werden.

Tag der Offenen Tür:

Nach langer Pause sollte wieder einmal ein Tag der Offenen Tür im Rathaus stattfinden; es ist daran gedacht, ggf. den Neujahrsempfang 2018 als einen solchen zu gestalten.

Orgelkonzerte in der Erlöserkirche:

Nach den Planungen der gegründeten Stiftung soll die Altstadtorgel im Sommer 2018 mit Konzerten offiziell eingeweiht werden.

Mittelalterfest:

Es ist daran gedacht, einmalig das Mittelalterfest des Altstadtvereins aus Anlass des Stadtjubiläums zeitlich und inhaltlich in einem deutlich größeren Rahmen als bisher üblich zu veranstalten. Die Überlegungen stehen noch am Anfang und sind in einer Recherchephase. Termin wäre der 28.-29. 07. 2018.

Baumpflanzung(en):

In städtischer Regie sollen auf einer geeigneten Fläche 750 Baumsetzlinge gepflanzt werden. Alternativ oder zusätzlich könnten weitere ökologische Projekte stattfinden; ggf. mit Naturschutzorganisationen. Die Überlegungen bedürfen noch einer weiteren Konkretisierung.

Nostalgie-Kostümball / Oldtimertreffen

Die Bergstadtstiftung möchte am 21./22. 07. 2018 in der Schützenhalle bzw. auf dem Schützenplatz Loh einen Nostalgie-Kostümball veranstalten; ggf. im Zusammenhang mit einem Oldtimertreffen.

Jubiläumssportabzeichen

Im Zuge der normalen Sportabzeichenabnahmen soll auch ein spezielles Jubiläumssportabzeichen angeboten werden, bei dem sportliche Aufgaben zu bewältigen sind, die mit der Zahl 750 zu tun haben. Der oben genannte Jubiläumszeitraum ist dafür gut geeignet.

Begleitende Projekte und Maßnahmen mit Öffentlichkeitswirkung:

Um für das Stadtjubiläum eine möglichst große Aufmerksamkeit, Identifikation und Mitwirkung zu erreichen, die Stadt im Jubiläumsjahr positiv zu präsentieren und auch Erinnerungswerte zu schaffen, soll eine Reihe von begleitenden Projekten und Maßnahmen durchgeführt werden. Dies reicht von einer konzeptionell noch genauer auszuarbeitenden, umfangreichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über Werbung bis hin zur Auflage von Merchandisingprodukten.

So ist z. B. an einen Veranstaltungskalender (print und online) ebenso gedacht, wie an eine herausragende Präsentation des Jubiläums im Netz, auffällige Positionierungen des Jubiläums im öffentlichen Raum, die zeitgemäße Veröffentlichung eines neuen Imagefilms über Lüdenscheid [der sich von allen bisherigen Filmen unterscheidet], sowie die Herausgabe von digitalisiertem historischem Filmmaterial. Es ist auch daran gedacht, als Online-Projekt ein Jubiläumsspiel o. ä. durch eine entsprechende Agentur kreieren zu lassen. Sämtliche Briefe und Mails der Stadtverwaltung sollen das Jubiläumsthema aufgreifen und Merchandisingprodukte wie neue oder etablierte Lüdenscheid-Souvenirs sollen im Jubiläums-Outfit erscheinen. Nach wie vor sind auch Aufkleber als Identifikationszeichen beliebt. Ein weiterer Gedanke ist es, in Kooperation zwischen dem Einzelhandel und der LSM – ggf. in Zusammenhang mit verkaufsoffenen Sonntagen – einen Jubiläumstaler herauszugeben. Auch an einen neuen Lüdenscheid-Bildband, der möglichst auch Dokumentationscharakter der Jubiläumsaktivitäten haben sollte, ist gedacht.

Jubiläumslogo:

Das Stadtjubiläum braucht eine Marke. Als grafisches Symbol des Stadtjubiläums im Jahr 2018 ist deshalb die Entwicklung eines Logos unerlässlich, ggf. mit einem Slogan/Claim verbunden.

Gebraucht wird ein identifizierend wirkendes, Sympathie erweckendes Signet (Bildmarke). Dieses Signet kann optional mit einem Slogan/Claim verbunden werden. Wenn ein Claim verwendet wird, sollte er eine Brücke in die Zukunft schlagen und die Identifikation mit der eigenen Stadt unterstreichen.

Es soll ein Verfahren erarbeitet werden, das die Einreichung grafisch und technisch professioneller Vorschläge sichert. Die abschließende Entscheidung über das Jubiläumslogo soll dann online durch ein Bürger-Voting erfolgen. Das Logo sollte nicht nur durch die Stadt und ihre Kooperationspartner Verwendung finden, sondern könnte auch Dritten, z. B. Vereinen, für Zwecke des Stadtjubiläums überlassen werden. Anfang 2018 müssen die ersten Produkte vorliegen, die im Herbst 2017 in Produktion gehen bzw. beauftragt werden müssen. Demzufolge muss die Auswahl des Jubiläumslogos bis zu den Sommerferien 2017 abgeschlossen sein.

Ideen / Vorschläge, die nicht realisiert werden sollen:

Im Arbeitskreis standen weitere Projektideen bzw. Vorschläge zur Diskussion, die nach einhelliger Empfehlung des Arbeitskreises städtischerseits nicht durchgeführt werden sollen. Exemplarisch seien hier genannt:

- Zum Jubiläum soll keine wissenschaftlich ausgerichtete Publikation zur Stadtgeschichte (ab 1914, in Fortführung Sauerländer/Deitenbeck) herausgegeben werden.
- Eine Neuausrichtung und Neugestaltung der Dauerausstellung im Geschichtsmuseum ist bis 2018 nicht leistbar. Das Thema soll daher abgekoppelt und gesondert betrachtet werden.
- Ein Festumzug wie zur 700-Jahr-Feier soll nicht veranstaltet werden; ebenso keine Festwoche oder ein offizieller Jubiläumsakt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bestandteil des Haushaltsplanentwurfs 2017, der in der heutigen Ratssitzung eingebracht wurde, sind Aufwendungen für Maßnahmen und Projekte im Zusammenhang mit dem Stadtjubiläum (750 Jahre), das in 2018 begangen wird.

Die haushaltsrechtliche Umsetzung des Stadtjubiläums soll in einem neu eingerichteten Produkt erfolgen. Die Projektaufwendungen sind hierdurch von den sonstigen Aufwendungen separiert und es wird transparent, dass es sich um einmalige Aufwendungen handelt, die für die HSK-Hochrechnung bis 2022 nicht relevant sind. Trotz der angespannten Haushaltslage werden im Haushalt entsprechende Mittel veranschlagt, um eine dem Anlass angemessene Umsetzung zu gewährleisten. Die Ansätze sind mit einem Sperrvermerk versehen. Das veranschlagte Jubiläumsbudget (rd. 190.000 €, verteilt auf die Jahre 2017 und 2018) soll insoweit gedeckelt werden, als eingeworbene Drittmittel das Jubiläumsbudget entsprechend erhöhen.

Lüdenscheid, den 13.09.2016

gez. Dieter Dzewas

Dieter Dzewas